


Halb Quereinstieg/ halb Fachkraft - wie würde sich mein Einstieg gestalten?

Beitrag von „StarterSachsen“ vom 23. Juli 2018 13:17

Hallo liebe Forumgemeinde ,


ich komme aus Sachsen und habe vor 8 Jahren mein Studium an der TU-Dresden im Fach Wirtschaftspädagogik erfolgreich bestanden, bin also Diplomhandelslehrerin. Sinn dieses Abschlusses ist es entweder als Lehrer tätig zu werden oder in der freien Wirtschaft zu arbeiten. Da zur damaligen Zeit keine Chance bestand ein Referendarplatz zu bekommen, bin ich in die Wirtschaft gegangen und dort noch immer tätig.

Nun hat sich mein Leben durch Mann, Haus und Kind geändert und ich (33) spiele mit dem Gedanken es doch nochmal zu versuchen und meinem ursprünglichen Traum nachzugehen an einer Wirtschaftsschule zu unterrichten (Wirtschaftsschüler, Fachoberschüler, Berufsschüler).

Nun habe ich quasi einen Abschluss und bin kein Quereinsteiger in dem Sinne. Allerdings fehlt mir das Referendariat. Das macht es mir schwer auf der Website klar zu erkennen wie sich ein Einstieg in meinem Fall gestalten würde.



Ich hoffe ihr könnt etwas Licht ins Dunkel bringen:

- ist das 1 1/2 jährige Referendariat noch nötig?
 - wie könnte ein Einstieg ablaufen (Raum Bautzen)?
 - natürlich für die Entscheidung maßgeblich: mit welcher Entgeltgruppe würde einsteigen? 
- (wie ist hier die Differenz zwischen Lehrer mit Referendariat und ohne)

Fragen über Fragen, aber ich hoffe ganz doll ihr könnt mir weiterhelfen.

Ich bedanke mich an der Stelle schon mal für die Hilfe! 

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 23. Juli 2018 13:22

Hast du die sog. "Studienrichtung II" studiert? Dann würde ich auf jeden Fall ins Referendariat gehen. Ohne diese Studienrichtung bist du klassischer Quereinsteiger und kannst auch das Referendariat nicht machen.

Beitrag von „StarterSachsen“ vom 23. Juli 2018 13:25

Ufff, ich muss direkt mal nachsehen.

Aber ich glaube damals gab es schon I und II aber ich war noch der letzte Diplomstudiengang und da gab es keine zusätzliche Bezeichnung.

Beitrag von „StarterSachsen“ vom 23. Juli 2018 13:38

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Hast du die sog. "Studienrichtung II" studiert?

Ich habe gerade einen Studienkollegen gefragt. Er meint Studienrichtung I war das. Studienrichtung II war offensichtlich mit einem zweiten Fach.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 23. Juli 2018 14:40

Ich würde mich hier ganz dringend auch an der Uni schlau machen. Das macht nämlich einen ganz großen Unterschied aus. Wenn du kein zweites Fach hast, gestaltet sich der Einstieg nämlich deutlich schwerer.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 23. Juli 2018 18:43

Ich habe es genau wie du gemacht: Diplom Handelslehrer ohne Zweitfach, 6 Jahre "freie Wirtschaft" mit 33 Jahren bin ich in Bayern ins Referendariat gegangen. Wir haben einen ganz normalen Lehramtsabschluss. Warum sollten wir Quereinsteiger sein? Ich war übrigens bei weitem nicht die Älteste in meinem Jahrgang.

Gehalt ist im Ref natürlich mies. Ich hab Anwarter A13 bekommen, das war knapp über 1.000 € im ersten Jahr. Im zweiten Jahr wars deutlich mehr wegen der zusätzlich gehaltenen Stunden. (Im Schnitt wahrscheinlich 1.500 netto)

Für mich hat sich der Schritt übrigens gelohnt. Finanziell aber auch persönlich. 😊

Zitat von Karl-Dieter

Ich würde mich hier ganz dringend auch an der Uni schlau machen. Das macht nämlich einen ganz großen Unterschied aus. Wenn du kein zweites Fach hast, gestaltet sich der Einstieg nämlich deutlich schwerer.

Der Einstieg ist auch ohne zweites Fach für Diplom Handrlslehrer kein Problem. Das Diplom ist dem 1. Staatsexamen gleichgestellt. Da nan nicht 1 Fach sondern die Fächergruppe Wirtschaft studiert gibts nachher genug Fächer zum unterrichten. Nichts desto trotz mögen die Schulleiter lieber Leute mit einem Zweitfach. 😊

Beitrag von „Krabappel“ vom 23. Juli 2018 20:23

Wenn du in Sachsen E13 kriegen willst, musst du das zweite Fach nachstudieren. Am Anfang gibt's glaub ich immerhin E12. Und ziemlich sicher ist es Querseinstieg, weil du kein Ref hast.

Lies doch erst mal nach und rufe dann beim Sachbearbeiter an.

<https://www.lehrerbildung.sachsen.de/15764.htm>

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 23. Juli 2018 21:26

Zitat von Krabappel

Wenn du in Sachsen E13 kriegen willst, musst du das zweite Fach nachstudieren. Am Anfang gibt's glaub ich immerhin E12. Und ziemlich sicher ist es Querseinstieg, weil du kein Ref hast.

<https://www.lehrerforen.de/thread/47181-halb-quereinstieg-halb-fachkraft-wie-w%C3%BCrde-sich-mein-einstieg-gestalten/>

Nochmal: der Diplom Handelslehrer ist der normale Abschluss, wenn man Berufsschullehrer wird. In Studienrichtung 1 geht das auch nur mit einer Fachrichtung. Das Diplom (heute der Master) ist dem ersten Staatsexamen (bei den anderen Lehrämtern) gleichgestellt.

Man geht einfach ins Ref und ist danach Lehrer. Nix Quereinstieg.

Ich weiß unvorstellbar bei anderen Schularten, aber die Berufsschule ist halt eine besondere Schule. 😎

Beitrag von „Krabappel“ vom 23. Juli 2018 23:55

[Zitat von Veronica Mars](#)

...

Man geht einfach ins Ref und ist danach Lehrer. Nix Quereinstieg.

...

Okay und da reicht ein Fach? Wo steht das genau?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 24. Juli 2018 08:19

Im Maschinenbau wurde eine künstliche 2. berufliche (kleine) Richtung geschaffen (Fertigungstechnik, nur in Verbindung mit Maschinentechnik machbar). Ein Maschinenbauer, der keine Fertigungstechnik beherrscht, ist aber keiner 😊 Das vollständige Studium Maschinenbau ist aber zu umfangreich, um es im Lehramt mit einem 2. Fach studieren zu können. Und im Alltagsgeschäft am BK macht man keine Unterschiede zwischen den Richtungen. Man muss einfach alles unterrichten. Die Bandbreite ist riesig. Ich stelle mir das für BWL ähnlich vor.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 24. Juli 2018 09:09

<https://www.lehrerforen.de/thread/47181-halb-quereinstieg-halb-fachkraft-wie-w%C3%BCrde-sich-mein-einstieg-gestalten/>

Zitat von Krabappel

Okay und da reicht ein Fach? Wo steht das genau?

keine Ahnung. Aber ich habe es exakt so gemacht und alle meine Kollegen auch. 😊

Zitat von KM Bayern

Nach erfolgreich abgelegter Erster Lehramtsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen können die Bewerber/innen als Studienreferendare/Studienreferendarinnen in den 24-monatigen Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen aufgenommen werden. Der Ersten Lehramtsprüfung für berufliche Schulen entspricht auch eine im Geltungsbereich des Bayerischen Lehrerbildungsgesetzes abgelegte Diplom- oder Masterprüfung für Berufs- oder Wirtschaftspädagogen, wenn sie den Anforderungen des Lehramts genügt und daneben ein mindestens einjähriges einschlägiges berufliches Praktikum oder eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung nachgewiesen wird.

habs gefunden 😊

Wir studieren übrigen kein Fach, sondern eine Fachrichtung, das sind dann mehrere Fächer an der Schule. Ich hatte so viel BWL/VWL im Studium, ich hätte mir auch ein BWL-Diplom ausstellen lassen können.

Beitrag von „StarterSachsen“ vom 24. Juli 2018 09:09



Danke für die Antworten bis hierher!

Also studiert habe ich Wirtschaftspädagogik I, also "nur" Wirtschaft. Das gliedert sich natürlich in sehr viele Fächer. Im Nebenfach habe ich Marketing und Psychologie studiert (Nebenfach innerhalb des Hauptstudiums).

Wenn ich das richtig sehe bzw. richtig raus lese, habe ich also 2 Möglichkeiten:

- entweder ich steige als Quereinsteiger ein mit 3 Monaten Ausbildung und mache Abstriche beim Gehalt (aber werde mit E12 eingestellt - 3233 €)
 - oder ich absolviere das Ref und bin ganz "normaler" Lehrer. Dort steige ich mit E13 ein?
- Ist dann das Ref nicht ein Anwärterposten wo man A13 verdient? Was verdient man derzeit in

Sachsen für die Zeit dieser 18 Monate?

Ich bin derzeit Verdienerin in unserem Haushalt und muss die nächsten Jahre etwas wirtschaften (haben Haus gebaut und 1 jährige Tochter), daher ist die Gestaltung eines Ref sehr zu überdenken für mich. 🤔

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 24. Juli 2018 09:19

laut <http://oeffentlicher-dienst.info/c/t/rechner/be...tkl=3&r=0&zkf=1>

Kommt für dich 1.777 € raus. Hab mal verheiratet 1 Kind und Steuerklasse 3 angenommen.

Krankenversicherung musst du davon noch abziehen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Juli 2018 09:21

Der Quereinstieg ist für Leute ohne Lehramtsabschluss. Du hast aber einen.

Und den kannst du kaum verschweigen, da es dein einziger Abschluss, aus dem du den Zugang zur Schule ableiten willst.

In NRW dürftest du zb auf gar keinen Fall zum Quer- oder Seiteneinstieg (ich hab es versucht, habe auch unterschiedliche Abschlüsse, hatte aber das Staatsexamen schon mal ggü der Bezirksregierung erwähnt, zak, ich war raus...

Beitrag von „StarterSachsen“ vom 24. Juli 2018 09:43

Ok, ich verstehe.

Damit ist die Sache mit dem Quereinstieg quasi raus und ich müsste in jedem Fall das Ref machen um als Lehrer tätig zu werden.

@Veronica: du meinst damit den Verdienst während des Ref oder nach Abschluss?

Wie würde beides aussehen?

Ich dachte A = Entgelt Anwärter und A13 weil ich Anwärter auf E13 bin, oder?

E13 bekäme ich direkt im Anschluss?

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 24. Juli 2018 10:17

hm verbeamtet Sachsen nicht? Ich hab in der Beamtenbesoldung nachgesehen. Da wäre nach dem Ref A13 und während dem Ref Anwärter A13 richtig.

Du kannst auch mal beim zuständigen Amt anrufen und alle deine Fragen stellen. Normalerweise sind die doch recht freundlich, vor allem weil sie ja Berufsschullehrer brauchen. Die Frage nach dem Gehalt finde ich in deiner Situation auch durchaus legitim.

In Bayern würdest du im ersten Jahr übrigens die Anwärter A13 Bezüge und im zweiten Jahr sogar deutlich mehr bekommen.

Beitrag von „StarterSachsen“ vom 24. Juli 2018 10:28

Derzeit verbeamtet Sachsen noch nicht generell, aber es ist unter gewissen Voraussetzungen zumindest vorgesehen ab nächsten Jahr. Aber davon wollte ich jetzt noch nicht ausgehen.

Jetzt muss ich nochmal dumm fragen: ist A Anwärter oder Beamtenbesoldung?

Ich dachte ich würde mit E 13 nach dem Ref einsteigen und A (für Anwärter) ist während des Ref 13, also A13?

Beitrag von „Krabappel“ vom 24. Juli 2018 14:14

A ist die Beamtenbesoldung, E die Eingruppierung im öffentlichen Dienst.

Ich würde mir trotzdem die Zugangsvoraussetzungen für Berufsschule in Sachsen ansehen. Das scheint tatsächlich anders zu sein, als in anderen Schularten. Aber jedes Bundesland kocht eigene Süppchen 🍲

Samt Infoblättern und Ansprechpartnern:

<https://www.lehrerbildung.sachsen.de/21089.htm>

Wenn du auf dem Land arbeiten willst und dein Fach gesucht wird, gibts möglicherweise sogar Zulagen...

<https://www.lehrerforen.de/thread/47181-halb-quereinstieg-halb-fachkraft-wie-w%C3%BCrde-sich-mein-einstieg-gestalten/>

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 24. Juli 2018 17:44

Folgendes steht an der Seite der Uni Dresden:

Zitat

Ein abgeschlossenes Studium der Studienrichtung II ermöglicht den Absolventen die Bewerbung um ein Referendariat mit dem Ziel, an einer berufsbildenden Schule zu unterrichten.

<https://tu-dresden.de/studium/vor-de...gang?autoid=121>

Ich vermute jetzt im Umkehrschluss, dass die Studienrichtung I eben NICHT die Bewerbung um ein Referendariat ermöglicht.

Beitrag von „StarterSachsen“ vom 25. Juli 2018 11:39

Ich habe inzwischen auch gehört in Sachsen würden Referendare mit Wipäd I momentan nicht zugelassen werden.

Also dann doch Quereinsteiger? So richtig kann ich mir das noch immer nicht vorstellen, sollte denn absolut nichts an pädagogischer Ausbildung angerechnet werden?

Hier stellt sich dann leider wieder erneut die Frage ob es sich in dem Fall lohnt vom Verdienst her.

Ich werde wohl einen Termin vereinbaren und mich direkt an der zuständigen Stelle beraten lassen. Scheinbar bin ich so ein Fall wo individuell entschieden wird.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 26. Juli 2018 07:32

<https://www.lehrerbildung.sachsen.de/15475.htm>

<https://www.lehrerforen.de/thread/47181-halb-quereinstieg-halb-fachkraft-wie-w%C3%BCrde-sich-mein-einstieg-gestalten/>

Wenn ich das hier ([https://www.tdl-online.de/fileadmin/down...%84TV Nr. 2.pdf](https://www.tdl-online.de/fileadmin/down...%84TV_Nr._2.pdf)) richtig entnehme, dann bist du als Quereinsteiger am BK, wo normalerweise A13 besoldet wird, mit E11 eingestuft.

Bei E11, mal angenommen Stufe 3, wären das knapp 45 000 EUR Brutto im Jahr.

Beitrag von „StarterSachsen“ vom 26. Juli 2018 13:22

Danke für die Antworten!

Ich habe jetzt nochmal eine Mail geschrieben und um einen Termin gebeten.

In der vorhergehenden Mail meinten sie "Es könnte sein, dass Sie alle Voraussetzungen erfüllen. Ist dies so, könnte der Abschluss als 1. Abschnitt der Lehrerausbildung bewertet werden."

Als Quereinsteiger gesehen würde dann vielleicht einer der weiterführende Bausteine wegfallen wenn ich Glück habe.

Auch mit dem Zweifach müsste man sehen wie es gehandhabt wird. Wirtschaft ist ja nicht nur ein Fach sondern ein ganzer Bereich.

Ich hoffe es kommt zu einem Termin und man kann mir dort eine verbindliche Auskunft geben.

Beitrag von „StarterSachsen“ vom 28. August 2018 13:44

Hallo,

wie angekündigt möchte ich nochmal von meinem Gespräch im LASUB berichten.

Zwei Szenarien haben wir durchgespielt:

Szenario 1

- Wenn ich mich an einer Berufsschule bewerbe wird mir mein bisheriges Wirtschaftspädagogik-Studium wahrscheinlich komplett anerkannt, inklusive Fachdidaktik
- um eine für die Schule interessante Bewerbung zu schreiben ist es aber nötig noch ein weiteres Fach zu studieren (MINT). In meinem Fall wäre Biologie interessant
- 3 Monate wär Vorbereitung und dann würde es direkt in die Klasse gehen, wobei ich auch gleich Biologie mit unterrichten müsste (ohne Ausbildung)
- Nebenbei müsste ich Biologie Studieren und die Fachdidaktik dazu

- Ausbildungszeit mit ca. 22 Wochenstunden und 2 Tagen Uni wäre 3 Jahre
- Verdienst wäre E13 derzeit

Szenario 2

- ich bewerbe mich an einer Oberschule für WTH, was wohl sehr gesucht ist und wo es die meisten Chancen gibt
- Für WTH als Studienfach kann es sein dass mir mein Wirtschaftsteil angerechnet wird, dennoch muss ich alles im Fach durchlaufen und ein weiteres Fach studieren (auch hier könnte ich mir Biologie vorstellen)
- da ich zwei Fächer komplett neu studieren muss komme ich quasi ohne Fach und wäre bestenfalls E11, eher darunter
- das Studium würde 5 Jahre gehen !

Die Ansprechperson meinte auch klipp und klar das es unheimlich schwierig sein wird, ungeahnt stressig und ich in der Zeit garantiert weder Wochenenden noch irgendwelche andere Freizeit haben werde.

Obwohl mir WTH als Fach gefällt sehe ich Oberschule eher schwierig und vor allem 5 Jahre nochmal Studium, das möchte ich mir nicht antun. Andererseits sind die Inhalte sicher etwas "leichter" als ein zweites Fach zu studieren für das Gymnasium.

Rational gedacht würde es also eher Sinn machen das Fach was ich bereits habe anerkennen zu lassen und nebenbei ein weiteres Fach zu studieren.

Allerdings schreckt mich wirklich ab nochmal richtig an die Uni zu gehen. Ich habe wirklich Bedenken ob man sowas nochmal schaffen kann.

Wenn ich mir dann noch überlege neben Wirtschaft (wo alle Inhalte auch erstmal aufgearbeitet werden müssen) ein Fach zu unterrichten in dem ich keinerlei Erfahrung habe...WOW, also das finde ich schon krass.

Ich muss sagen mir wurde ganz schön der Wind aus den Segeln genommen und ich habe schon fast gedanklich abgeschlossen.

Nach einigen Nächten die ich darüber schlafen konnte keimte aber immer wieder der Wunsch in mir auf. Allerdings habe ich irgendwo ein 1 jähriges Kind Zuhause, ich glaube das ist zeitlich einfach nicht umsetzbar (und bei meiner Tochter möchte ich einfach keine Abstriche machen).

Zwischenfazit: man müsste es in Teilzeit studieren können und das Gehalt müsste auch da noch hoch genug sein um den Rest zu stemmen.

Wie genau das mit der Verbeamtung geregelt wird und ob es dann auch ein Anwärtergehalt geben wird für Seiteneinsteiger, wird am 4. Dezember entschieden (wurde mir zumindest gesagt).

Wie seht ihr das?

Beitrag von „Krabappel“ vom 28. August 2018 14:57

Ich kapier deine Möglichkeiten nicht so ganz. Quereinstieg geht doch nur, wenn dein Studienabschluss anerkannt wird als ein Fach, das zweite muss nachstudiert werden? Wie kannst du zwei Fächer studieren und trotzdem einen Platz bekommen?

Zur Frage der inhaltlichen Machbarkeit: Biologie wird für Gymnasium nicht schwerer sein, als für Oberschule.

Zur zeitlichen Machbarkeit: Mit Kleinkind als Alleinverdienerin mit Haus stelle ich mir das nahezu unmöglich vor, ohne durchzudrehen. Es sei denn, dein Mann übernimmt Kind und Haushalt. Alles zu machen, ohne Abstriche dürfte bei 24-Studententagen unmöglich sein 😊

Tendenziell: nimm die Berufsschule als Spatz in der Hand. 5 Jahre 2 Fächer studieren (wenn du das richtig verstanden hast) würde ich mir nicht antun. Vor allem, weil dir die Berufsschule näher zu liegen scheint, als die Oberschule.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 28. August 2018 17:59

Biologie für Berufsschule? Ist das in Sachsen üblich? Zumindest aus nrw, hessen und rlp ist mir keine BBS bekannt, an der Biologie außerhalb des beruflichen Gymnasiums unterrichtet wird.

Beitrag von „Kiggie“ vom 28. August 2018 18:09

Zitat von Hannelotti

Biologie für Berufsschule? Ist das in Sachsen üblich? Zumindest aus nrw, hessen und rlp ist mir keine BBS bekannt, an der Biologie außerhalb des beruflichen Gymnasiums unterrichtet wird.

Vielleicht verstehe ich dich falsch, aber Biologie ist doch viel im dualen System zu finden.

Biologielaboranten, Chemielaboranten, Frisöre, Techniker-Schule Chemie hat auch Biochemie dabei.

Unsere Chemisch-Technischen Assistenten mit FHR/AHR haben auch Bio.

Ausbildungsvorbereitung hat je nach Ausrichtung auch Bio dabei.
Gibt also einige Bildungsgänge mit Bio.

Bei uns im Seminar gibt es aktuell ein Bioseminar und ein Biotechnikseminar (NRW)

Beitrag von „Hannelotti“ vom 28. August 2018 21:09

Ah okay, ist ja spannend. Dass es cta und laboranten gibt und diese Bio haben ist mir klar, aber darüber hinaus kannte ich das so bisher nicht. Auch die Frisöre im dualen System hatten bei uns kein Bio, das war in den berufsbezogenen Fachunterricht integriert und wurde auch nicht von Biolehrern unterrichtet. Ich kenne BBS in den Schwepunkten Erziehung/Soziales/Nahrungsmittelgewerbe und Wirtschaft/Verwaltung in verschiedenen BuLä und da gabs Biolehrer/Biunterricht nicht und wurden mWn auch nicht gesucht. An technischen BKs mag das nochmal anders sein. Ich würde das an deiner Stelle im Hinterkopf behalten, dass du mit Bio an manchen BBS möglicherweise nicht gebraucht wirst. Wenns unbedingt MINT sein soll, dann wärest du mit Mathe wesentlich breiter aufgestellt.

Beitrag von „StarterSachsen“ vom 29. August 2018 13:44

So wie es aussieht ist es aber tatsächlich möglich zwei Fächer zu studieren (wobei das sicher nicht optimal ist und sich deshalb auch auf 5 Jahre ziehen würde).

Wirtschaftspädagogik wird mir für das Gymnasium angerechnet, aber das zweite Fach soll ich unbedingt studieren und unterrichten und das muss unbedingt MINT sein.

Klar, mit Mathematik hat man ein breiteres Spektrum, aber Mathematik studieren??? Nee, da hat mir Mathe mit den Ingenieuren im Studium schon genügt - das ist ganz schön krass.

Biologie interessiert mich am meisten und das könnte ich mir durchaus vorstellen.

Bio hatte ich selbst auch auf dem Wirtschaftsgymnasium. Dort hat man bei uns auf jeden Fall Physik, Bio und Chemie und kann später 1 oder 2 Fächer abwählen.

Aber selbst mit einem Fach was studiert werden will ist es gewiss sehr schwierig.

Mir wurde aber gesagt auch Teilzeit sei möglich...das jedoch macht finanziell nur Sinn wenn es eine Besoldung geben würde.

Ich bin bei uns im Haushalt nicht Alleinverdiener, nur Hauptverdiener. Dennoch muss das Haus ab bezahlt werden, was natürlich nicht von ohne ist.

Sicher könnte mein Mann auch Haushalt und Kind zu großen Teilen übernehmen, aber er geht auch Schichten arbeiten....was mich immer wieder zur Teilzeit switchen lässt.

Mich ärgert es sehr dass es nicht "einfach" klappen kann als Lehrerin einzusteigen (zumal ich das Studium dafür ja eigentlich besitze und Lehrer auch gesucht werden).

Beitrag von „Krabappel“ vom 29. August 2018 14:30

[Zitat von StarterSachsen](#)

...

Mich ärgert es sehr dass es nicht "einfach" klappen kann als Lehrerin einzusteigen (zumal ich das Studium dafür ja eigentlich besitze und Lehrer auch gesucht werden).

Ich weiß nicht, was Lehrer mit 2 Fächern und 2 Staatsexamen dazu immer sagen sollen.

Außer vielleicht: wieso suchst du dir keine Stelle, für die du dich ausbilden ließest?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 29. August 2018 20:25

[Zitat von StarterSachsen](#)

Sicher könnte mein Mann auch Haushalt und Kind zu großen Teilen übernehmen, aber er geht auch Schichten arbeiten....was mich immer wieder zur Teilzeit switchen lässt.

Mich ärgert es sehr dass es nicht "einfach" klappen kann als Lehrerin einzusteigen (zumal ich das Studium dafür ja eigentlich besitze und Lehrer auch gesucht werden).

Dann soll Dein Mann Teilzeit arbeiten? Warum immer nur die Frau?

Und: Du hast nun mal nicht die passende Ausbildung? Wieso forderst Du , dass Du sofort und unter Deinen Bedingungen eingestellt wirst? Dir fehlt ein Teil der Ausbildung! Und der muss selbstverständlich nachgeholt werden. Was hast Du da erwartet?

Beitrag von „StarterSachsen“ vom 30. August 2018 09:20

Ich wollte euch damit nicht verärgern, wenn das so rüber kam möchte ich mich entschuldigen.

Ich meine nur, ich habe ein Studium in Wirtschaftspädagogik abgeschlossen und würde gern das Ref nachholen, aber das ist nicht möglich. Wirtschaft ist nicht ein Fach sondern ein Fachbereich. Normalerweise braucht man dazu kein zweites Fach und in anderen Bundesländern wird es auch als ganzer Fachbereich angerechnet. Will ich in Sachsen als Leherin tätig werden wird mir das verwehrt und ich muss ein weiteres Fach studieren und bereits ohne Studium in dem Fach unterrichten...und dabei ist Wirtschaft nicht nur ein Fach wie Biologie, sondern ein ganzer Bereich.

Das finde ich schon ganz schön krass, zumal Lehrer an allen Ecken gebraucht werden.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 1. September 2018 07:22

Zitat von StarterSachsen

Das finde ich schon ganz schön krass, zumal Lehrer an allen Ecken gebraucht werden.

Dann zieh in ein anderes Bundesland.

Beitrag von „s3g4“ vom 3. September 2018 16:40

Zitat von StarterSachsen

Ich wollte euch damit nicht verärgern, wenn das so rüber kam möchte ich mich entschuldigen.

Ich meine nur, ich habe ein Studium in Wirtschaftspädagogik abgeschlossen und würde gern das Ref nachholen, aber das ist nicht möglich. Wirtschaft ist nicht ein Fach sondern ein Fachbereich. Normalerweise braucht man dazu kein zweites Fach und in anderen Bundesländern wird es auch als ganzer Fachbereich angerechnet. Will ich in Sachsen als Leherin tätig werden wird mir das verwehrt und ich muss ein weiteres Fach studieren und bereits ohne Studium in dem Fach unterrichten...und dabei ist Wirtschaft nicht nur ein Fach wie Biologie, sondern ein ganzer Bereich.

Das finde ich schon ganz schön krass, zumal Lehrer an allen Ecken gebraucht werden.

Es gibt auch Biologie als Fachbereich. Ich verstehe nicht wieso bei Wirtschaft jetzt ein Unterschied zu anderen Fächern gemacht werden sollte.

<https://www.lehrerforen.de/thread/47181-halb-quereinstieg-halb-fachkraft-wie-w%C3%BCrde-sich-mein-einstieg-gestalten/>